

Osterturnier 2025

Caorle Adriatico Cup
17. - 22.4.2025



Die Fahrt zum
Osterturnier 2025, dem
Caorle Adriatico Cup,
beginnt am Donnerstag,
den 17. April um 23 Uhr.



Treffpunkt ist spätestens 22.45 Uhr am VfR-Sportgelände. Mit dem abgebildeten Bus wollen wir um 23 Uhr starten.

Donnerstag,
17.4., 23 Uhr



Die Fahrt zum nach Caorle wird gut zehn Stunden dauern. Wir werden also am Freitag um etwa 10 Uhr ankommen.

Caorle

Freitag,
18.4., 10 Uhr



Da wir erst am 15 Uhr in die Unterkunft können, werden wir einige Stunden in Caorle haben, einem Ort mit etwa 10.000 Einwohnern 60 km nördlich von Venedig.

Caorle

Creative Commons Attribution-Share Alike 4.0 International



Wegen der kleinen Gassen, Glockentürme und bunten Häuser trägt Caorle auch den Beinamen „Klein-Venedig“. Wir können aber nicht nur durch die Gassen gehen,

Caorle

Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported



sondern werden auch viel
Zeit am Strand
verbringen, z.B. mit
Fußballspielen.



Ab 15 Uhr können wir
dann in die
Feriensiedlung „Villaggio
San Franscesco,

Villaggio San Francesco



wo wir in kleinen Bungalows untergebracht werden (für zwei, vier, fünf oder sechs Personen).

Villaggio San Francesco



Auch diese Feriensiedlung
hat einen großen Strand



mit Freizeitmöglichkeiten.



Wir haben aber nicht nur
Freizeit, sondern werden
auch mit zwei
Mannschaften beim
Turnier, dem Caorle
Adriatico Cup, antreten,



Caorle Adriatico Cup

 19 - 21 APRIL 2025

 CAORLE , ITALIEN

Programm



VORMITTAG

NACHMITTAGS

ABEND

FREITAG

Ankunft: Check-in mit Begrüßung und Information durch das Euro-Sportring-Team im Stadion Giovanni Chigiato in Caorle. Sie werden persönlich über Ihren Aufenthalt und das Turnier informiert.

Treffen der Mannschaftsführer: Empfang der Mannschaftsführer durch die Organisatoren.

SAMSTAG

Beginn des Spielprogramms. Das Turnier wird an verschiedenen Orten rund um Caorle ausgetragen. Die Spiele werden von den Schiedsrichtern der FIGC geleitet.

SONNTAG

Fortsetzung des Spielprogramms. Vorrunde und Zwischenrunde.

UEFA-Respekt-Zeremonie: Jeder Teilnehmer erhält auf dem Podium eine Medaille.

Freie Zeit. Einige gute Tipps finden Sie in der Touristeninformation.

MONTAG

Qualifikationsspiele und Finale mit anschließender Siegerehrung im Stadion Giovanni Chigiato

Abreise.

an dem etwa achtzig Mannschaften aus sieben Nationen beteiligt sind.



Die Spiele finden an drei verschiedenen Spielstätten statt, wobei die Finalspiele und weitere Spiele im Stadion Giovanni Chiggiato von Caorle ausgetragen werden, das etwa 3000 Besuchern Platz bietet und eine überdachte Sitztribüne hat.

U15

1. Rapid Lugano (CH) 
2. VFR Merzhausen (DE) 
3. JFG Illerursprung-1 (DE) 
4. JFG Illerursprung-2 (DE) 
5. Eveil de Lyon (FR) 
6. USO United (IT) 
7. Castello Città di Cantù (IT) 
8. RC Codogno (IT) 
9. USD San Lorenzo (IT) 
10. Asd calcio novoledovillaverla -1 (IT) 
11. Asd calcio novoledovillaverla -2 (IT) 
12. Calcio San Donà (IT) 



U17

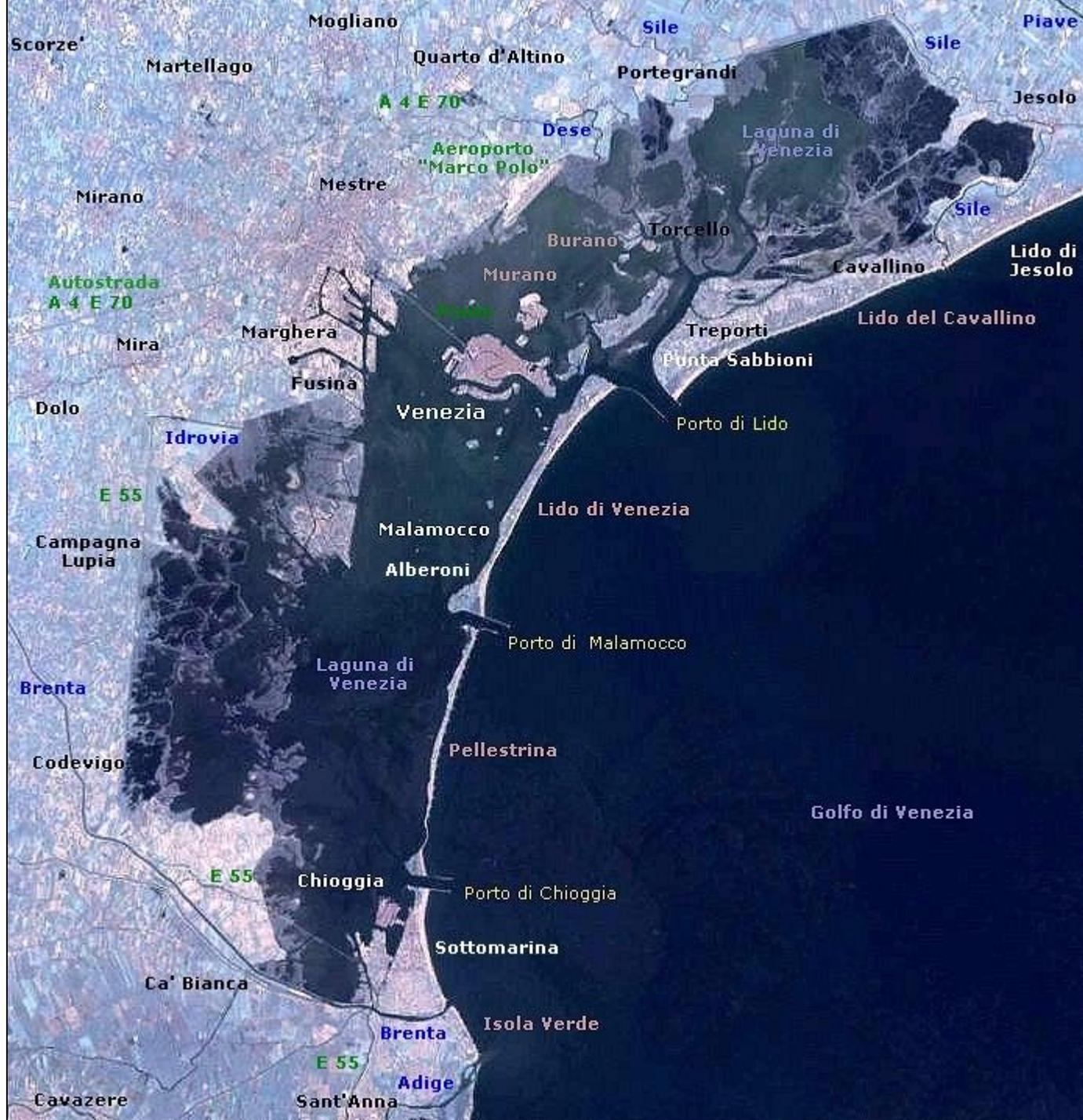
- | | |
|---|--|
| 1. FC Laiz (DE)  | 9. SSV Ober-/Unterlangenstadt-1 (DE)  |
| 2. VFR Merzhausen (DE)  | 10. SSV Ober-/Unterlangenstadt-2 (DE)  |
| 3. TSV Moosach (DE)  | 11. Ascob 91 (IT)  |
| 4. 1. SC Gröbenzell (DE)  | 12. USO United (IT)  |
| 5. FC Emmering (DE)  | 13. Castello Città di Cantù (IT)  |
| 6. TSV Firnhaberau-1 (DE)  | 14. Asd Stra Riviera del Brenta (IT)  |
| 7. TSV Firnhaberau-2 (DE)  | 15. Olimpica DossoBuono (IT)  |
| 8. JFG Illerursprung (DE)  | 16. Caorle La Salute (IT)  |

An den Turnieren der B- und C- Junioren neben ausschließlich italienische und deutsche Mannschaften teil. Nach den Finalspielen und der Siegerehrung am Montagvormittag



fährt uns der Bus zum Punta Sabbioni, von wo aus wir mit einem Vaporetto nach Venedig fahren, um dort noch ein paar Stunden zu verbringen.

Punta Sabbioni



Die Fahrt geht durch die Laguna di Venezia, die sich über etwa 550 km² zwischen den Mündungen der Flüsse Etsch im Süden und Piave im Norden in die Adria erstreckt. Der nördliche Teil der Lagune enthält vorwiegend Süßwasser und wird vom Gezeitenwechsel kaum berührt („Laguna morta“ = (tote Lagune), während die südlich gelegene Salzwasserlagune („Laguna viva“ = lebende Lagune) von Meerwasser stärker durchspült wird und Ebbe und Flut aufweist. Die flache, vom offenen Meer durch Sandablagerungen weitestgehend abgetrennte Lagune hatte entscheidende Bedeutung für die Entwicklung von Venedig, da es die Stadt fast unangreifbar machte. Feindliche Flotten konnten im Ernstfall durch das Spannen von Ketten unter Wasser abgehalten werden.

Venedig

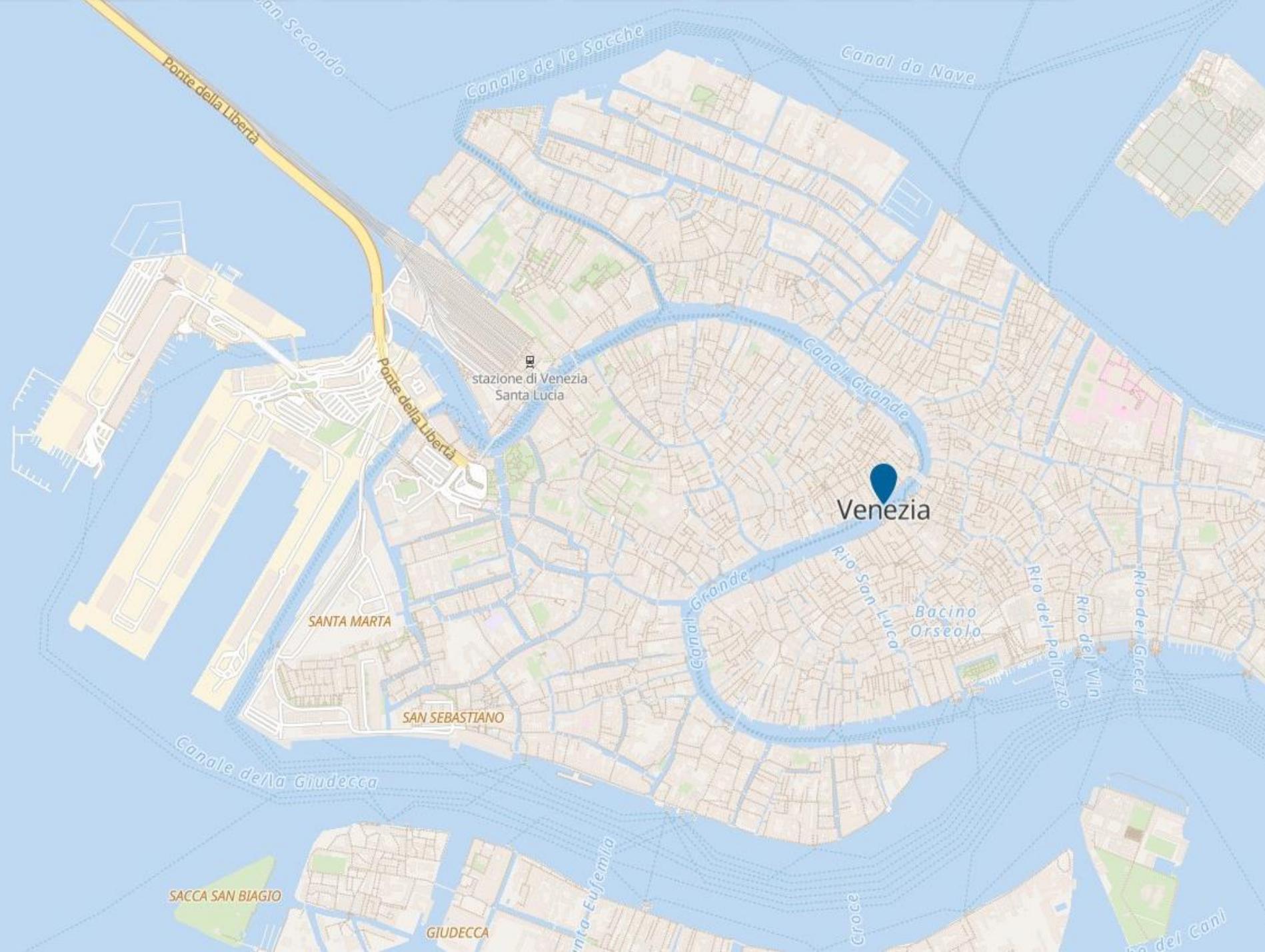


Venedig (italienisch *Venezia*, Beiname *La Serenissima* = „Die Durchlauchtigste“) ist Hauptstadt der Region Venetien. Das historische Zentrum (*centro storico*) liegt auf 127 Inseln in der Lagune. Die Gesamtfläche Venedigs beträgt 414,6 km², davon entfallen 257,7 km² auf Wasserflächen. Ende 2023 zählte die Stadt rund 250.000 Einwohner, davon rund 50.000 im historischen Zentrum und knapp 30.000 innerhalb der Lagune.



Fabrizio Clerici, „Venezia senz'acqua“, 1951

Die Gebäude in der Lagune wurden auf Millionen von Holzpfählen errichtet, die man in den Untergrund rammt, der unter der Schlammablagerung aus festem Lehm besteht. Auf dieser ersten Ebene ruht eine Art Ponton aus zwei Schichten von Lärchenbohlen, die mit Backsteinen befestigt sind. Darauf stützen sich die Grundmauern und schließlich das oberirdische Mauerwerk, das aus leichten, hohlen Tonziegeln erbaut wurde, um Gewicht zu sparen.



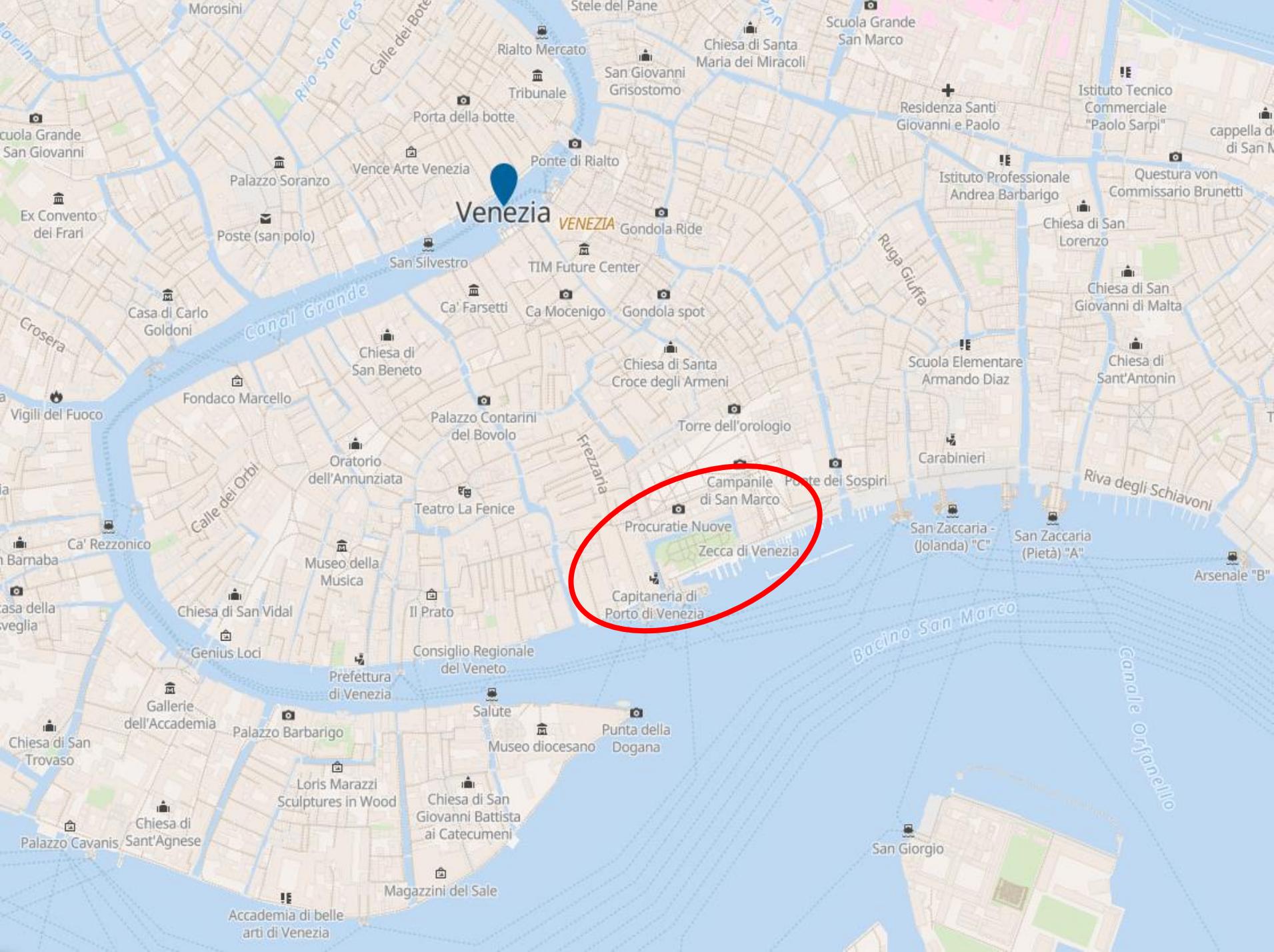
Venedig besitzt ungefähr
175 Kanäle mit einer
Gesamtlänge von rund
38 km und 398 Brücken.



Die Hauptverkehrsader ist
der Canal Grande,



der heute von vier
Brücken überquert wird,
bis Mitte des 19.
Jahrhundert jedoch nur
von der Rialto-Brücke.



Am südlichen Ausgang
des Canal Grande liegt
das politische Zentrum
des historischen
Venedigs,



der Markusplatz mit dem
Campanile, dem
Dogenpalast



den Prokuratorien



und den zahllosen
Tauben.



Seine große
geschichtliche Bedeutung
verdankt Venedig nicht
nur seiner geschützten
Lage,



sondern auch seiner Stellung zwischen zwei Großmächten. Vom 6. Jahrhundert an war das noch spärlich besiedelte Venedig westlicher Außenposten des Byzantinischen Reiches, verwaltet vom Dogen als lokalem Stellvertreter des byzantinischen Statthalters. Als die Franken unter Karl dem Großen zunehmend Einfluss gewannen und mit Byzanz um die rechtmäßige Nachfolge der römischen Kaiser stritten, verschaffte sich Venedig durch geschicktes Lavieren zwischen den Großmächten günstige Handelsverträge.



So erhielt Venedig Ende des 11. Jahrhunderts vom römisch-deutschen Kaiser Heinrich IV. das Privileg, im ganzen deutschen Reich Handel zu treiben, während Reichsbürger ihre für den Orient gedachten Waren zunächst in Venedig anbieten mussten.



Dieses sogenannte „Stapelrecht“ führte zur Gründung großer Handelshäuser in Venedig, wie der Fondaco dei Tedesci

Fondaco dei Tedesci

Creative Commons Attribution-Share Alike 4.0 International



direkt an der Rialto-
Brücke.



Entgegen einem Verbot des Papstes unterhielt Venedig ab dem 9. Jahrhundert auch Handelsbeziehungen zu den muslimischen Herrschern. Bei einer solchen Handelsreise sollen zwei venezianische Kaufleute im Jahre 829 in Alexandria den Leichnam des Evangelisten Markus gestohlen und – unter für Moslems abschreckenden Schweinespeckseiten versteckt – nach Venedig gebracht haben. Diese Reliquien gaben den Anlass zum Bau des Markusdoms,



der „Basilica di San Marco“, die im byzantinischen Stil errichtet wurde, mit fünf großen Kuppeln,



reich verzierter Fassade



und prunkvoll
ausgestatteten
Innenräumen.



Das Symbol des Evangelisten, der Markuslöwe (ein Löwe als Zeichen der Macht mit Flügeln als Zeichen der spirituellen Erhebung), wurde zum Wahrzeichen Venedigs.



Eine Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges war der Schiffsbau. Im Jahre 1104 wurde mit dem Bau des Arsenal begonnen, der ersten Schiffswerft mit Massenproduktion, in der Galeeren aus vorgefertigten Teilen zusammengesetzt wurden. Venedig wurde durch seine Flotte nicht nur zur Handels-, sondern auch zur Militärmacht.



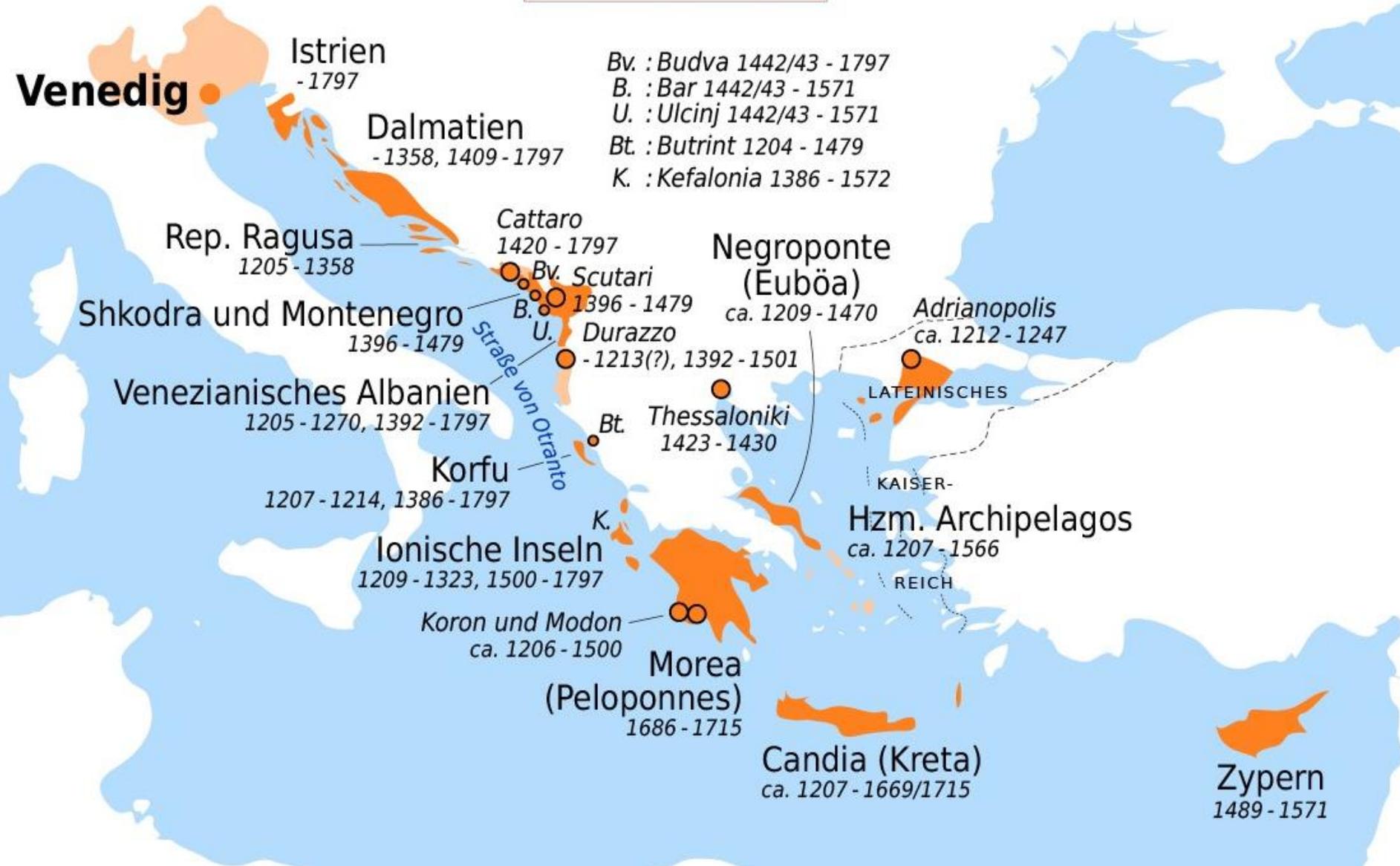
Für den 4. Kreuzzug (1202-1204) stellte Venedig über 200 Schiffe zur Verfügung. Die Kreuzfahrer hatten daher hohe Schulden bei Venedig, die aus der Kriegsbeute beglichen werden mussten. Ein dynastischer Streit in Byzanz wurde zum Anlass genommen, Konstantinopel zu erobern. Dabei fielen große Reichtümer und Kunstschätze der Hauptstadt des Byzantinischen Reiches an die ehemalige Provinzstadt, und Byzanz wurde so geschwächt, dass es in der Folgezeit der islamischen Expansion nicht standhalten konnte.



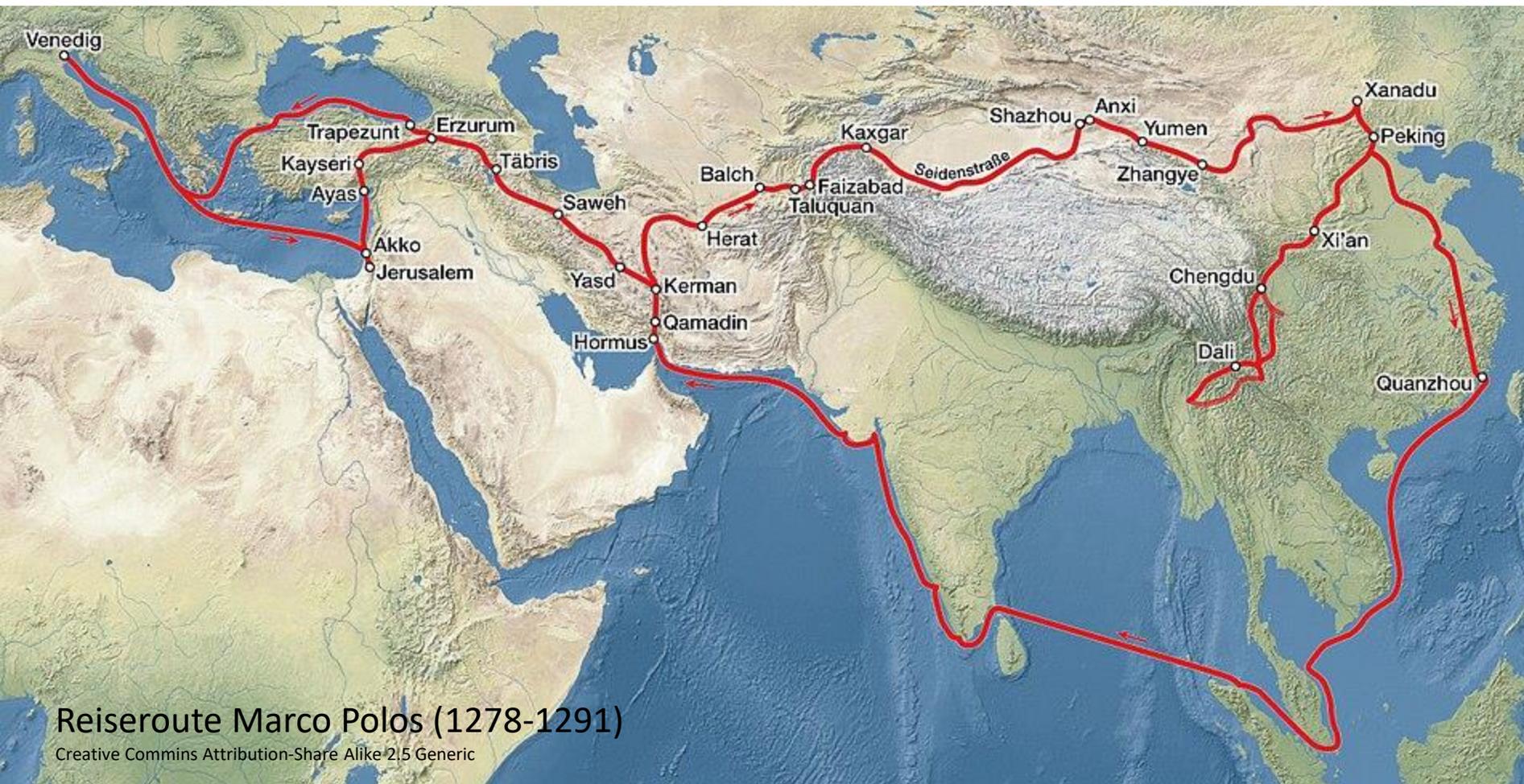
Viele der geraubten
Kunstschätze befinden
sich bis heute in Venedig,
v.a. im Dogenpalast und
im und am Markusdom,
wie die römische
Quadriga aus Bronze



und das Tetrarchen-Relief, das die römischen Kaiser aus der von Diokletian 293 n.Chr. eingeführten Vier-Kaiser-Zeit darstellt.



Außerdem erhielt Venedig mehrere Kolonien unter Einschluss von Kreta und Zypern, was die Vormachtstellung im östlichen Mittelmeer weiter festigte.



Reiseroute Marco Polos (1278-1291)

Creative Commons Attribution-Share Alike 2.5 Generic

Das Handelsgebiet wurde weiter ausgedehnt bis nach Asien, wozu auch die Reiseberichte des Venezianers Marco Polo beitrugen. Zu den teuersten Waren aus dem Indienhandel zählten Gewürze, vor allem Pfeffer, Farbpigmente, Edelsteine, Ingwer und edle Metalle. Eisen, Kupfer, Wollstoffe, später auch Leinen und Seide, wurden exportiert. Große Bedeutung hatte auch der Handel von Salz und Getreide.



Um dem Brotbedarf trotz wechselnder Ernten gerecht zu werden, wurde ein Getreidespeicher gegründet, der in Nachbarschaft des Fondaco dei Tedeschi gelegene Fontego del Megio. Da dort Einlagen entgegengenommen und Kredite vergeben wurden, nahm der Getreidespeicher den Charakter einer Staatsbank an.

Fontego del Megio

Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported



Der Handel Venedigs wurde immer bedroht, zum einen durch Piraten, die ihre Standorte vor allem in den Buchten Dalmatiens hatten und gegen die sich Venedig durch große Schiffskonvois und wiederholte militärische Operationen zu schützen versuchte, zum anderen durch konkurrierende Mächte, vor allem durch die Genueser, die eine ähnliche Handelspolitik verfolgten und immer wieder Bündnisse gegen Venedig schmiedeten, ehe sie im vierten genuesisch-venezianischen Krieg 1381 besiegt wurden.



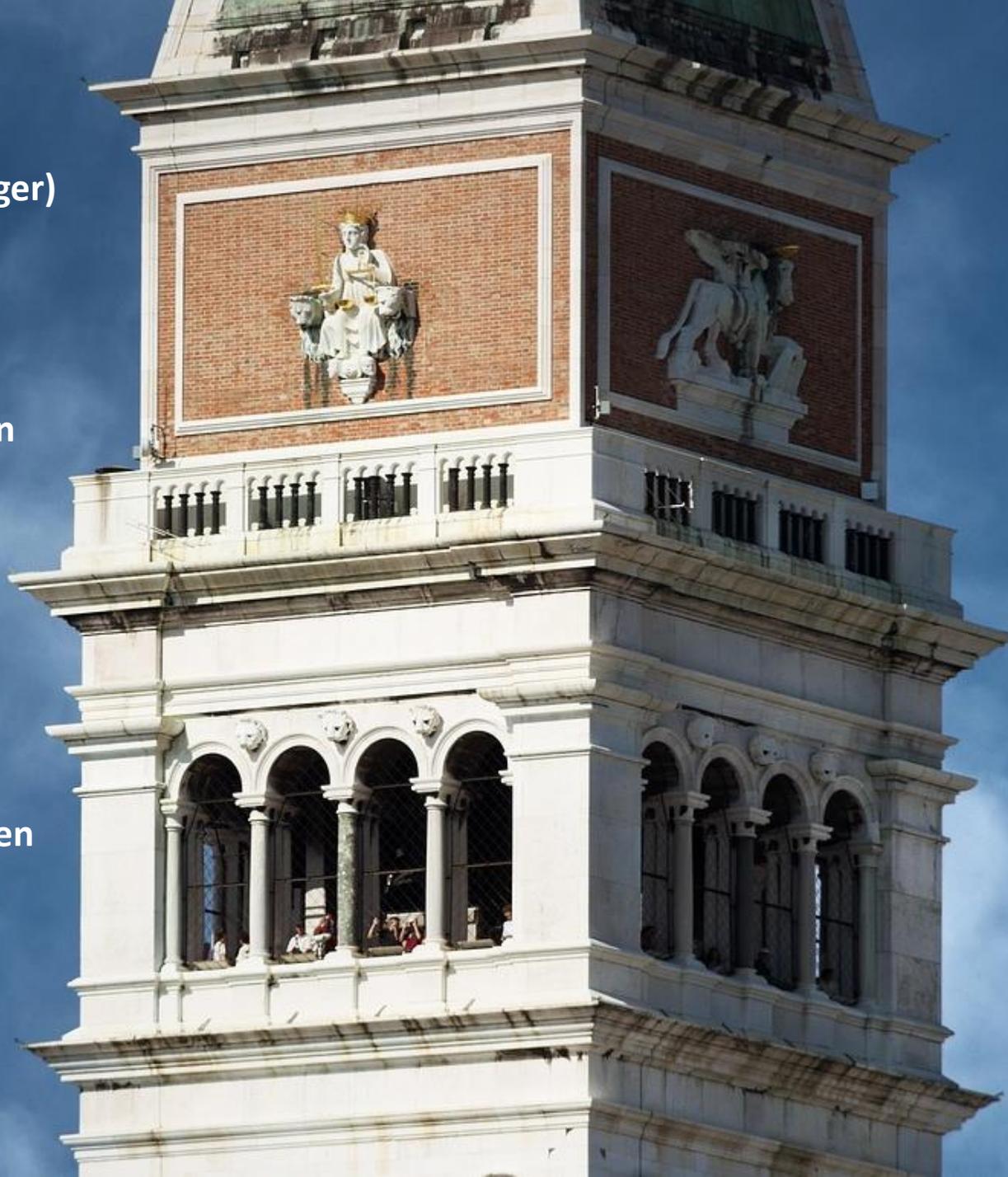
Giambattista Tiepolo - Venezia riceve l'omaggio di Nettuno

Der im Seehandel begründete zunehmende Reichtum, den der Meeresherr Neptun „La Serenissima“ schenkte, ging auch mit inneren Spannungen einher. Die mächtigsten Familien strebten die Alleinherrschaft mit Hilfe des Dogenamtes an, wogegen sich andere Familien verbündeten. Dies verhinderte letztlich eine Dynastiebildung und wurde zur Grundlage einer komplizierten Verfassung.



Alle männlichen Erwachsenen der adligen Familien hatten Sitz und Stimme im Großen Rat, der über 1000 Mitglieder umfasste, Gesetze erlassen konnte und die Kompetenzen der Behörden festlegte. Mitglieder des Großen Rats durften keine Gehälter oder Geschenke annehmen.

- **Großer Rat**
(Gesetze, Dogenwahl, Ernennung hoher Amtsträger)
- **Doge (auf Lebenszeit)**
- **Prokurator**
(auf Lebenszeit, u.a. Vormundschaft für Witwen und Waisen)
- **Kleiner Rat (Signoria, Kabinett)**
- **Senat (oberstes Verwaltungsorgan)**
- **Collegio dei Savi**
(Vorbereitung von Sitzungen des Großen Rates)
- **Rat der Vierzig**
(oberster Gerichtshof)
- **Rat der Zehn**
(oberste Polizeibehörde)



Der Doge wurde ab Anfang des 13. Jahrhunderts in einem komplizierten Verfahren auf Lebenszeit gewählt und hatte anfangs noch Macht, die jedoch immer weiter beschnitten wurde, u.a. vom Senat (oberstes Verwaltungsorgan, einschl. Bestellung von Kommandanten des Militärs), dem Rat der Vierzig (oberster Gerichtshof) und dem Rat der Zehn (oberste Polizeibehörde).

Gabriel Bella: Incoronazione del doge sulla scala dei giganti

Creative Commons Attribution 3.0 Unported



Marin Faliero
(1280-1355)



Die Kompetenzen der einzelnen Gremien waren nicht klar definiert. Die gegenseitige Kontrolle verhinderte den Machtmissbrauch, zumal die Staatsämter, die mit Kompetenzen verbunden waren, nur auf kurze Zeit vergeben wurden, während die auf Lebenszeit bestellten Staatsorgane, wie der Doge und die Prokuratoren, überwiegend repräsentative Funktionen wahrnahmen. Ein Doge, Marin Faliero (ca. 1280-1355), der wirkliche Macht anstrebte, wurde wegen Hochverrats verurteilt und hingerichtet (Thema einer Oper von Gaetano Donizetti).



Die Todesurteile wurden zwischen den beiden rötlichen Säulen am Dogenpalast verkündet.



Der Strafverfolgung durch den Rat der Zehn als oberster Polizeibehörde dienten auch Denunziationen, die durch den Mund dieser Skulptur am Dogenpalast anonym eingeworfen werden konnten.



Im Dogenpalast befand sich ein Gefängnis für Staatsgefangene und Hochverräter,



das auf zwei Gebäude verteilt war und durch die „Seufzerbrücke“ verbunden wurde.

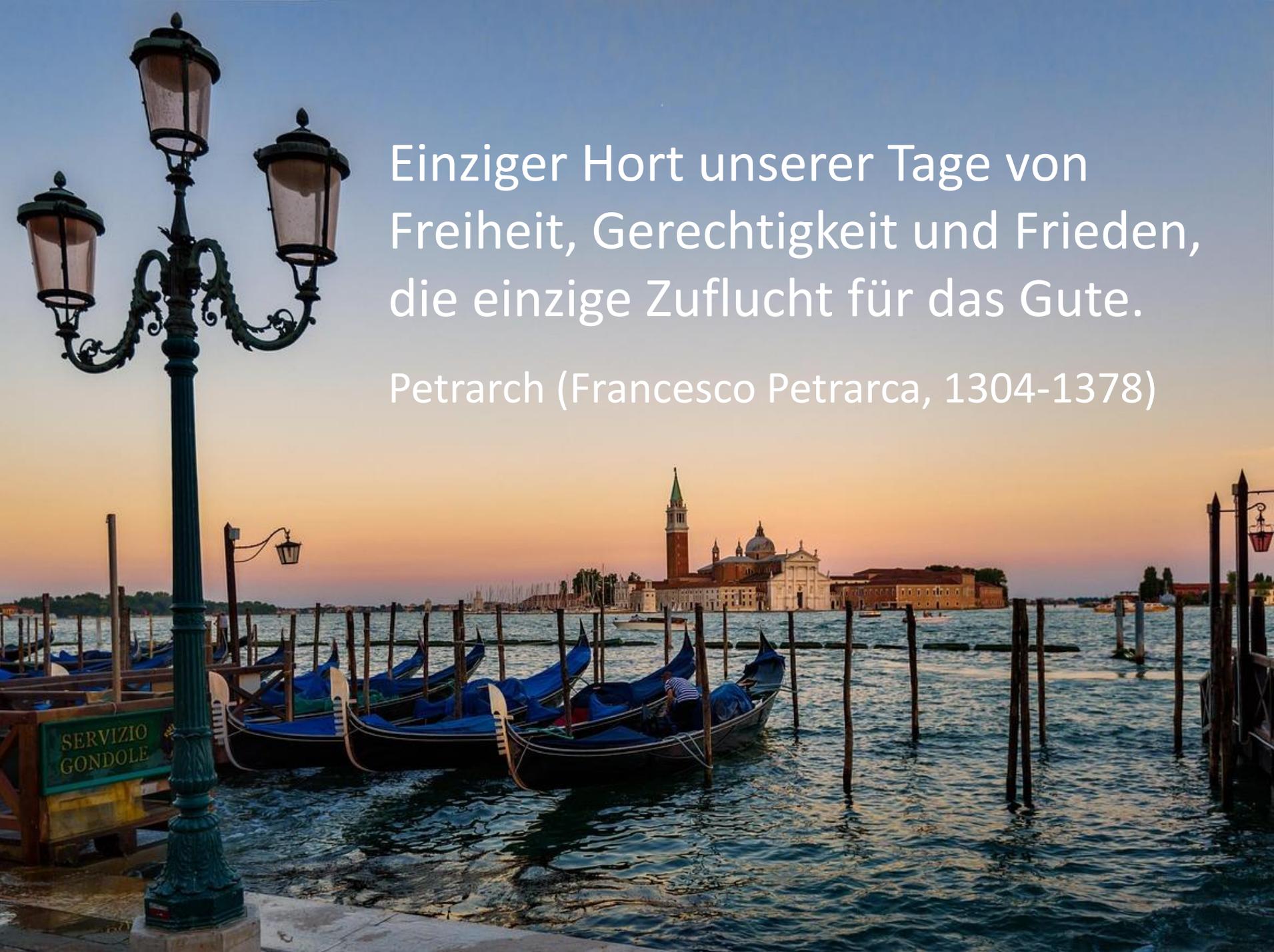


Giacomo Casanova
(1725-1798)

Prominentester Häftling war 1755 der Abenteurer und Schriftsteller Giacomo Casanova, der als Spötter viele Feinde hatte und wegen „Schmähversen gegen die heilige Religion“ eingekerkert wurde. Nach 15 Monaten gelang ihm die Flucht gelang, indem er die Gefängnisdecke aufbohrte, sich 20 Meter abseilte, sich in der Kanzlei elegante Kleider verschaffte und in diesen den Dogenpalast unbehelligt verließ, was er in seinen zur Weltliteratur zählenden Lebenserinnerungen („Histoire de ma vie“) ausführlich beschrieb.



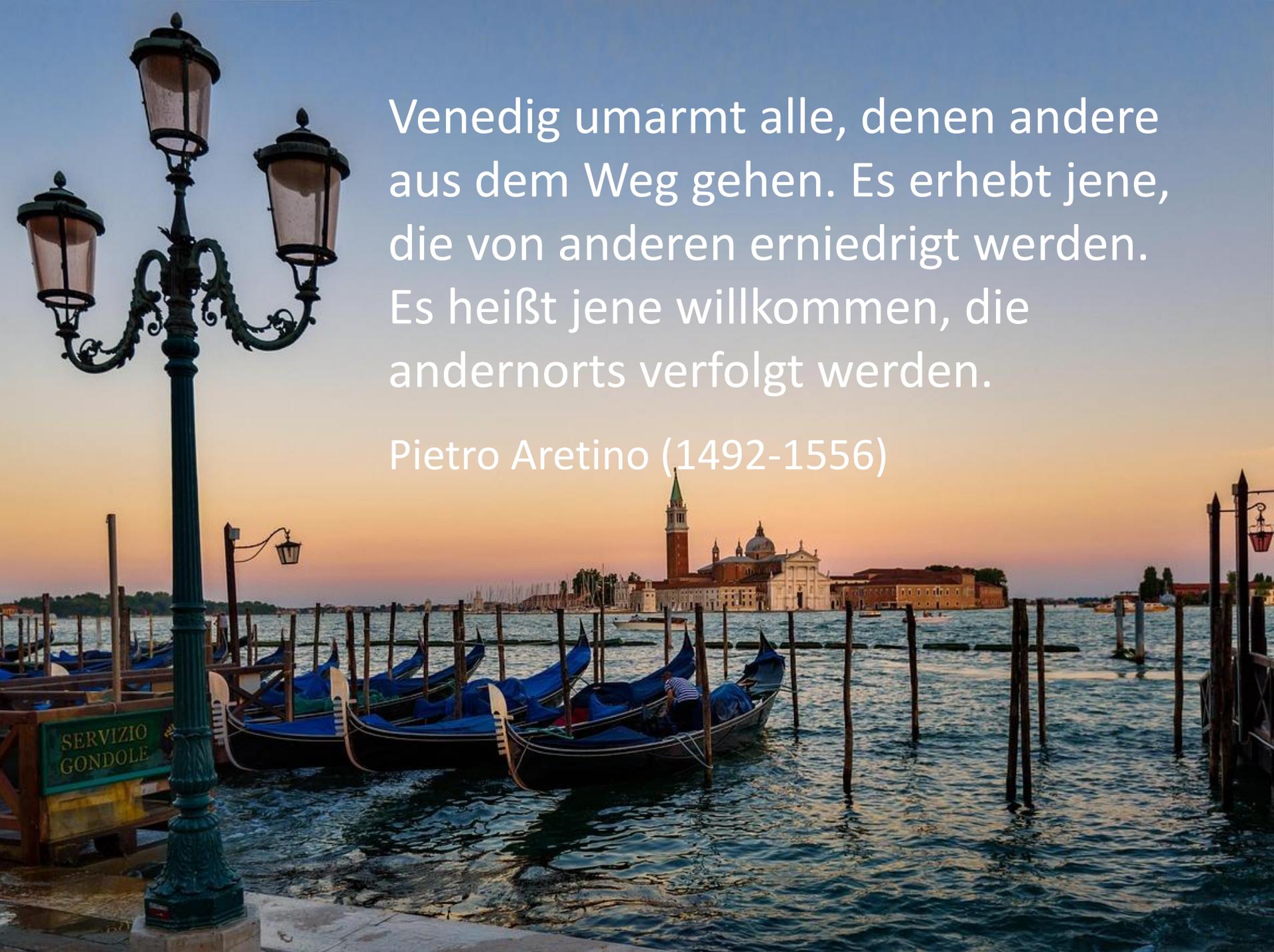
Im Vergleich zu anderen Staaten gewährte Venedig seinen Bürgern jedoch größere Freiheiten. Der Einfluss der Kirche war geringer; kirchliche Amtsträger durften keine Staatsämter in der Republik bekleiden. Im 14. Jahrhundert wurde im Stadtteil Canareggio ein Viertel für Juden gegründet, das den Namen Ghetto erhielt. Trotz zahlreicher Restriktionen zogen viele Juden nach Venedig, vor allem nach ihrer Vertreibung aus Spanien Ende des 15. Jahrhunderts. Die beengten Verhältnisse im Ghetto führten zu einer dichten Bebauung mit hohen Häusern und niedrigen Stockwerken.



Einzigster Hort unserer Tage von
Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden,
die einzige Zuflucht für das Gute.

Petrarch (Francesco Petrarca, 1304-1378)

Venedig war für lange Zeit
Zufluchtsstätte für
Menschen,



Venedig umarmt alle, denen andere
aus dem Weg gehen. Es erhebt jene,
die von anderen erniedrigt werden.
Es heißt jene willkommen, die
andernorts verfolgt werden.

Pietro Aretino (1492-1556)

die andernorts verfolgt
wurden. Darüber hinaus
lockte die Stadt
Menschen mit
innovativen Ideen und
bot ab 1474 den ersten
echten Patentschutz. Die
liberale Einstellung und
der Reichtum machten
Venedig zu einem
Zentrum der Künste.



Dazu zählte die Malerei, insbesondere in der Renaissance. Die Werke der großen venezianischen Meister sind über die großen Museen der Welt verteilt, vor allem aber in Venedig selbst zu finden, wie in der Scuola Grande di San Rocco

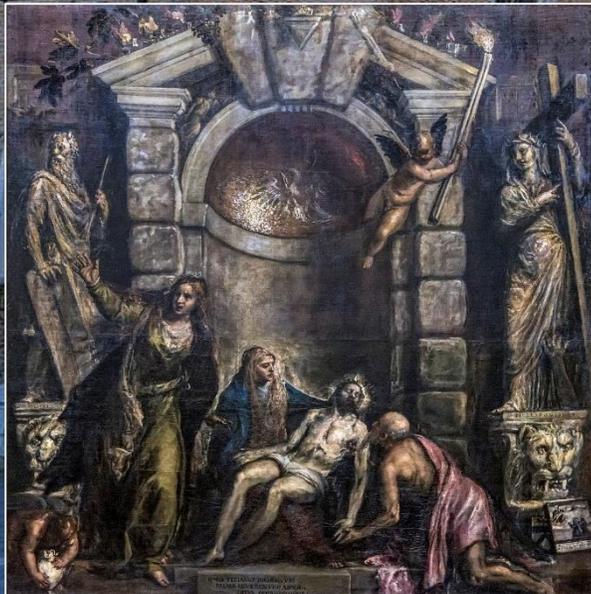
Scuola Grande di San Rocco



Jacopo Tintoretto
(1518-1594)



mit Werken unter
anderem von Jacopo
Tintoretto



oder in der Galleria dell'Accademia, in der zum Beispiel die Pietá von Tizian zu sehen ist. Im Unterschied zur Ikonenmalerei rückten die Maler der Renaissance den Menschen in den Mittelpunkt, so wie er ist, und die venezianischen Meister gaben vor allem über ihre Farbgebung und über das Spiel mit Licht und Schatten neue Impulse.

Galleria dell'Accademia

Creative Commons Attribution-Share Alike 4.0 International

Santa Maria Gloriosa dei Frari



Die Verehrung, die den Künsten und Künstlern in Venedig entgegengebracht wurde, kommt in Grabmälern zum Ausdruck, wie zum Beispiel in der Kirche Santa Maria Gloriosa dei Frari,



deren Innenraum von
Grabmälern flankiert
wird,



wie von einem Grabmal
für Tizian



oder dem gegenüber
gelegenen Grabmal für
den Bildhauer Antonio
Canova.

In der Frari-Kirche befindet sich auch das Grab des Komponisten Claudio Monteverdi, der die ersten Opern schrieb.



Claudio Monteverdi
(1567-1643)

C LAUDIO M ONTEVERDI
MDCXLIII

Andere prägende Musiker Venedigs am Übergang von der Renaissance zum Barock waren Giovanni Gabrieli, der in der Chiesa Santa Stefano begraben wurde,



Giovanni Gabrieli
(1557-1612)

Chiesa Santo Stefano

Creative Commons Attribution-Share Alike 4.0 International



Antonio Vivaldi
(1678-1741)

ANTONIO VIVALDI
■ DIE VIER JAHRESZEITEN



FELIX AYO

und als wichtigster Exponent Antonio Vivaldi, heute vor allem bekannt durch das Violinkonzert „Die vier Jahreszeiten“. Gemeinsam übte die venezianische Musikschule einen großen Einfluss auf die abendländische Musik aus und trug dazu bei, dass das Italienische bis heute die Musiksprache geblieben ist.

Commedia dell'arte

Frans Floris (1520-1570)



Ein weiterer kultureller Beitrag Venedigs war die Commedia dell'arte, ein Stegreiftheater, bei dem Schauspieler keine geschriebenen Stücke aufführten, sondern bestimmte Figuren oder Typen darstellten und dazu passende Masken trugen.

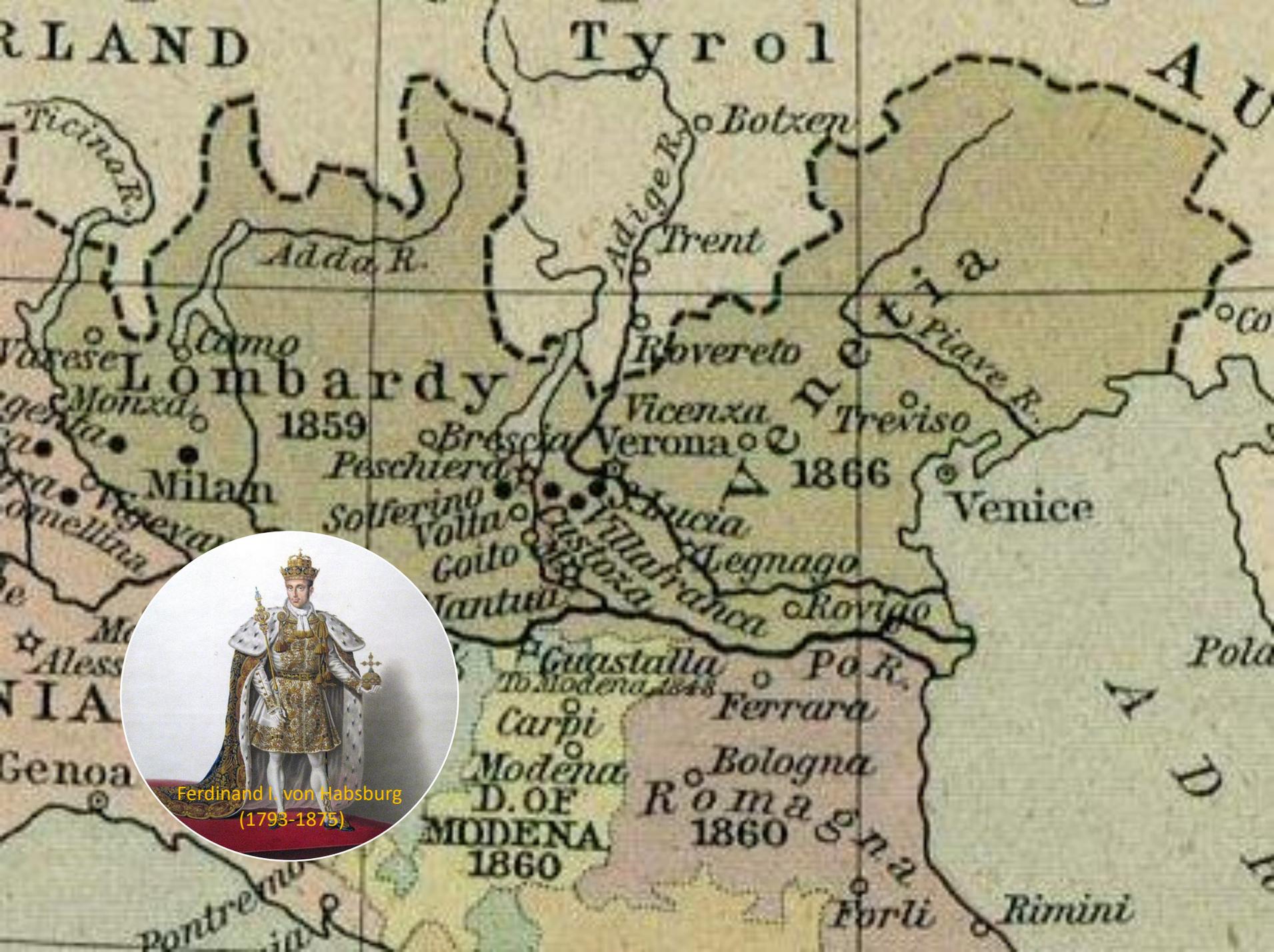


Entsprechend kunstvoll wurden die Masken gestaltet. Die Masken fanden auch darüber hinaus Verbreitung und symbolisierten die persönliche Freiheit, da sie Anonymität schafften und es erlaubten, sich bei Übertretung von Bestimmungen dem behördlichen Zugriff zu entziehen.

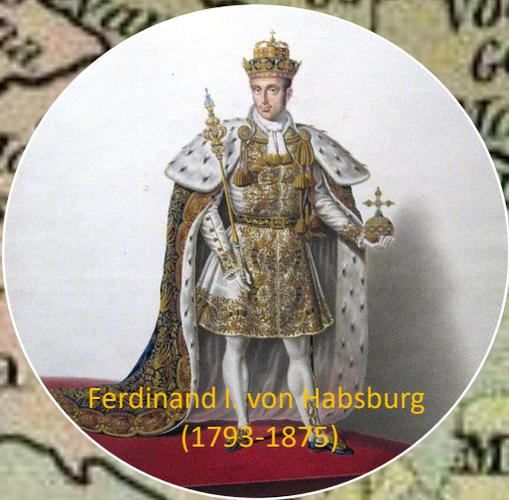


Napoleon Bonaparte
(1769-1821)

Infolge der neuen Seewege nach Indien und der zunehmenden Verlagerung des Welthandels auf den Atlantik nahm die wirtschaftliche Bedeutung Venedigs im 17. Jahrhundert ab. 1797 wurde Venedig von Napoleon besetzt.



Nach dessen Niederlage wurde Venedig auf dem Wiener Kongress 1815 als Teil des Königreichs Lombardo-Venezien der Österreichischen Monarchie zugeschlagen, wogegen sich viel Widerstand regte, insbesondere im Revolutionsjahr 1848,



Ferdinand I. von Habsburg
(1793-1875)



in dem der Rechtsanwalt Daniele Manin die „Repubblica di San Marco“ ausrief, die sich über ein Jahr gegen das österreichische Militär halten konnte, was zur Abdankung des österreichischen Kaisers Ferdinand I. beitrug.



Ferdinand I. von Habsburg
(1793-1875)

Gerolamo Induno – Entrata di Vittorio Emanuele II a Venezia, 1866



Nach der Niederlage Österreichs gegen Preußen 1866 wurde Venedig Teil des fünf Jahre zuvor gegründeten Königreichs Italien, das mit Preußen verbündet war und dessen König Vittorio Emanuele II. triumphal empfangen wurde.



Während die Bedeutung Venedigs als Handelsstadt zurückging, wuchs die Bedeutung des Tourismus. Dazu trugen viele Künstler bei, die Zeit in Venedig verbrachten und darüber berichteten, von Goethe über Lord Byron bis hin zu Richard Wagner, der in Venedig gestorben ist. Dieser Trend hält bis heute an und wird auch kritisch gesehen,



insbesondere das Ausbaggern von Fahrrinnen für Kreuzfahrtschiffe, deren Antriebe die Erosion verstärken. Die steigenden Immobilienpreise haben zu einem deutlichen Bevölkerungsrückgang geführt (seit 1970 um etwa ein Drittel).



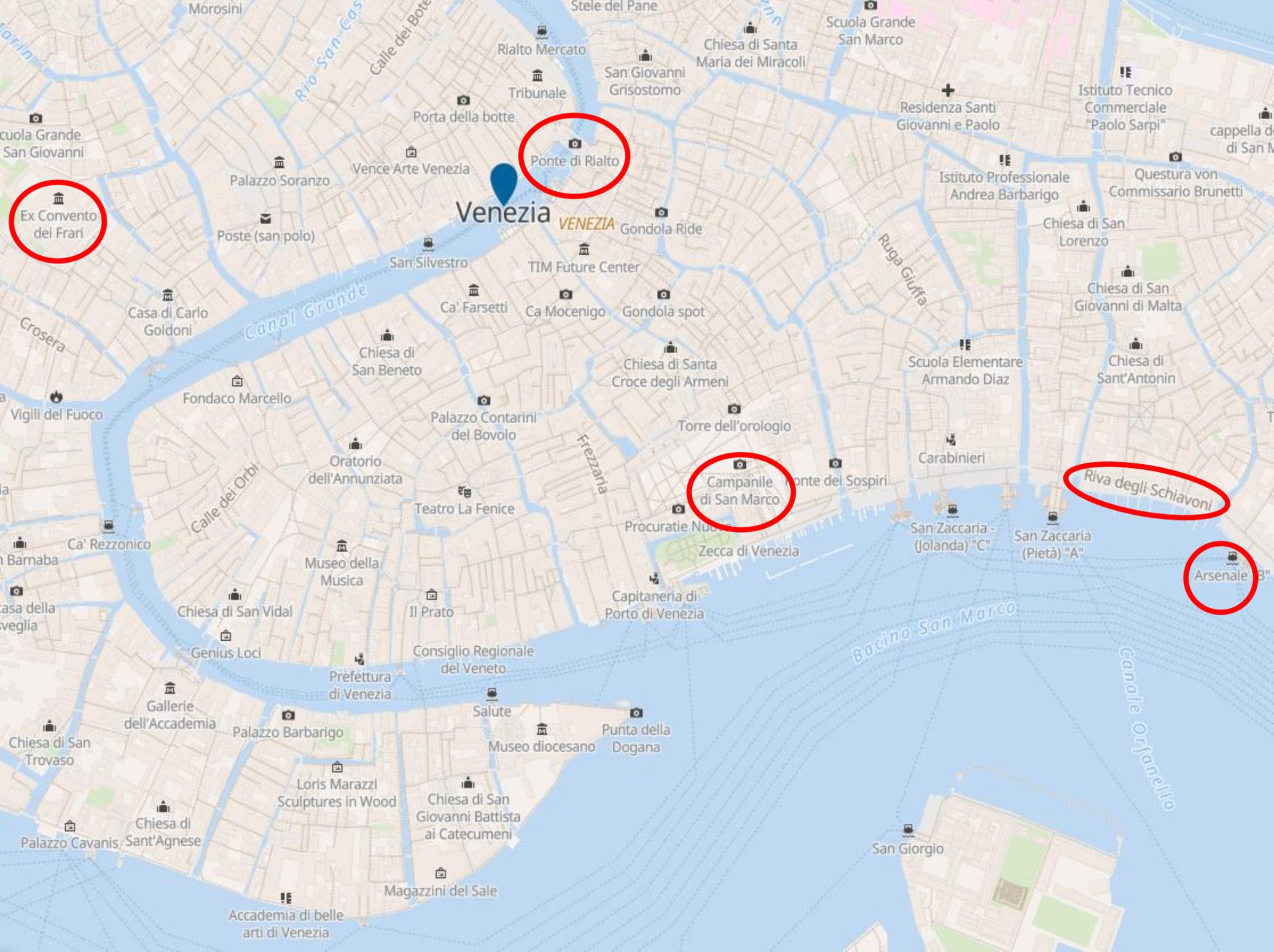
Ein weiteres Problem ist der steigende Meeresspiegel (um etwa 23 cm seit 1900),



der das Erdgeschoss
vieler Gebäude
unbewohnbar macht.



In der Hochsaison gibt es im Stadtzentrum oft mehr als 100.000 Touristen. Wir werden als Tagestouristen mit einem Vaporetto von Punta Sabbioni kommen und an der Riva degli Schiavoni anlegen.



Von dort sind die wichtigsten Plätze leicht erreichbar.



Wir haben einige Stunden, um Venedig in Kleingruppen zu durchstreifen und müssen uns dann um ca. 21 Uhr wieder an der Riva degli Schiavoni treffen, um das Vaporetto zurück zur Punta Sabbioni zu nehmen. Um etwa 22 Uhr werden wir von dort mit dem Bus losfahren und Merzhausen am Dienstag, den 22. April, um etwa 8.30 Uhr erreichen.

**Montag,
21.4., 21 Uhr**

**Dienstag,
22.4., 8.30 Uhr**